Lindenspiegel

Sommerausgabe

DIE Lindener Stadtteilzeitung • Juli 2018 — 22. Jahrg.

Aktionswoche: Pädagogik und Feuer Seite 3

Steintor: Ein Platz für die Menschen Seite 4

Welt in Hannover: Seite neu designt Seite 6

Neue Studie der Stadt zum Wohnungsmarkt:

Wohnen in Hannover wird teurer

Seit mehr als zehn Jahren beobachtet die Landeshauptstadt den hannoverschen Mietwohnungs- und Wohnimmobilienmarkt. Der aktuelle Bericht berücksichtigt für den Zeitraum 2012 bis 2017 rund 54.000 Mietwohnungsinserate und 19.300 Wohnimmobilienkaufangebote und ist somit einer der umfangreichsten seiner Art.

Der Bericht ließt sich wie eine Abrechnung mit der derzeitigen städtischen Wohnungspolitik, denn der Trend der letzten Jahre hat sich weiter verstärkt. So heißt es in dem städtischen Bericht wörtlich: „Steigende Einwohner- und Haushaltszahlen, niedrige Zinsen und die damit einhergehende Flucht ins „Betongold“ lassen die Nachfrage nach gemietetem und gekauftem Wohnraum stark ansteigen. Der Wohnungsneubau hat in Hannover auf diese Entwicklung erst mit Verspätung reagiert und so bleibt die Zahl der Baufertigstellungen noch hinter den Erwartungen und Notwendigkeiten zurück. Die deutlichen Preissteigerungen der letzten fünf Jahre führten zu einer Anspannung des Wohnungsmarktes in Hannover.“ Diese Einschätzung wird dabei noch durch die Ergebnisse einer weiteren Befragung der Stadt, die im Mai diesen Jahres vorgestellt wurde, untermauert. Demnach beschrieben 84 Prozent der im Jahr 2017 umgezogenen Personen die hannoversche Wohnungsmarktsituation als „angespannt“ bis „sehr angespannt“.

Weiter Seite 2

Städtischer Wohnraum ist für alle Einkommensklassen da. Foto: Wiesemann

Landesarmutskonferenz:

Entwicklung der Altersarmut ist besorgniserregend

Die Armutsrisikoquote der Bevölkerung ab 65 Jahren ist in den Jahren zwischen 2005 und 2016 von 11 Prozent auf 14,8 Prozent gestiegen. Das teilt die Bundesregierung in ihrer aktuellen Antwort auf eine Kleine Anfrage der Fraktion Die Linke mit. Das ist aus Sicht der Landesarmutskonferenz LAK Niedersachsen eine besorgniserregende Entwicklung.

Klaus-Dieter Gleitze, Geschäftsführer der LAK, betont: „Wenn die Armutsrisikoquote der über 65jährigen innerhalb weniger Jahre um 35 Prozent ansteigt, sind alle Akteure dringend gefordert zu handeln. Da aktuell fast 25 Prozent aller Beschäftigten im Niedriglohnsektor tätig sind, ist eine zukünftige Verschärfung der Altersarmut absehbar. Der Mindestlohn von 8,84 Euro/Stunde reicht bei weitem nicht für eine armutsfeste spätere Rente aus. Dafür werden ca. 12 Euro/Stunde benötigt.“

Anzeigenverkauf:
Tel.: 05 11 / 1234 116

ASIA DAO
Viet - Chinese - Thai - Sushi
www. ASIA-DAO.de
GROßES ASIA SPEZIALITÄTEN - BUFFET
mit reichhaltiger Auswahl an Vietnamesischen, Chinesischen, Thailändischen und Japanischen Sushi Gerichten.
Mittagsbuffet mit Sushi
Mo - So : Von 12.00 - 16.00 Uhr : nur 6,9€ /p.P.
Abendbuffet mit Sushi
Do - So : Von 17.00 - 22.00 Uhr : nur 7,9€/p.P.
Kinder bis 9 Jahre : nur 5,00€ /p.P.
Limmerstraße 22 – Tel. 53 430 929
Täglich von 11:30 - 22:00

RIAS BAIXAS II
der geschmack galiciens
Mo-Sa 9-24 Uhr
So 10-24 Uhr
Tel.: 0511 / 1 23 42 09
Terrasse durchgehend geöffnet
Die Terrasse des Rias Baixas ist in der Sommerszeit auch in den Ferien 7 Tage in der Woche geöffnet.
Das Team bietet jeden Tag das günstige und variantenreiche Mittagsmenuü an und freut sich auf euren Besuch.

DOG DAYS HANNOVER
21.+22. Juli 11-18 Uhr
SC ELITE
Stadionbrücke 5
Frisbee-Trick-Tanz Show
Fliegende Akrobaten
Tier-Kommunikation
Rütters D.O.G.S.
Hunde-Massage
DOG-Fotograf
Hundeartikel
Hunde-Eis...
www.dogdays-hannover.de

Super Sonnen-Schnäppchen
Bulgarien | Sinemorets
Bella Vista Beach Club ****
Doppelzimmer Typ 1, All Inclusive
23.08.18 - 30.08.18, ab/an Hannover
pro Person ab
€ 599,-
TUI ReiseCenter
Zwischenverk., Druckfehler und Preisänderung vorbehalten
TUI ReiseCenter – TUI Deutschland GmbH
Falkenstr. 4/6, Hannover, Tel. 05 11 / 9 29 81 81
Fax: 05 11 / 9 29 81 13 hannover8@tui-reisecenter.de

Fiasko CAFÉ - KNEIPE
Täglich ab 16:00 Uhr drinnen + draußen
30451 Hannover - Wilhelm-Bluhm-Str.40
☎0511 - 210 30 33
www.kneipe-fiasko.de
Wilhelm-Bluhm-Str. 40 (Linden) • Tel.: 2 10 30 33 • www.kaffee.kneipe-fiasko.de

DEKRA Urlaubs-Check.
Damit Sie sicher an Ihr Ziel und zurück kommen. Jetzt Fahrzeug checken lassen und mit gutem Gefühl starten! Ohne Voranmeldung.
DEKRA Automobil GmbH
Hanomagstr. 12
30449 Hannover
Telefon 0511.42079-0
www.dekra-in-hannover.de
DEKRA

Fernost seit 1980
SCHNELLRESTAURANT
Deisterstr. 28 – Linden
Tel.: 0511 / 443141
WWW.FERNOST–LINDEN.COM
Öffnungszeiten: täglich 11 bis 23 Uhr
Mittagstisch schon ab 4,90 Euro
Menü mit Suppe und Getränk ab 7,90 Euro
– montags bis samstags von 11 bis 15 Uhr –
Sämtliche Gerichte auch zum Mitnehmen!

Kensal Rise / London

DIE REGION: Guter ÖPNV ist niemals wirtschaftlich
Die Entwicklung der Wasserstadt zieht sich nun lange hin und die hohen Grundstückspreise des Eigentümers beeinflussen nicht nur die Zahl der zukünftigen EinwohnerInnen dieses neuen Stadtteils. Bereits jetzt schaden die endlosen Streitereien zwischen Stadt und Region dem zukünftigen Wohnbezirk massiv. Kann man da eigentlich noch sagen: „Nein wir wollen dort keine Straßenbahn“, wie es die Regionsverwaltung tut? Bei den neuen Abstimmungen über Regiobuslinien haben einige der Oppositionsparteien in der Region schon den wirtschaftlichen Vorrang der Argumente in der Diskussion kritisiert – zumal von vornherein klar war, was man nun ganz offensichtlich an den fehlenden Mitbewerbern um die Vergabe sieht: Guter ÖPNV ist niemals wirtschaftlich. Es tut sich seit längerer Zeit einiges in Bezug auf den Verkehr, Diesel in der Stadt Hannover sorgt für schlechte Luft und Überlegungen zu einer autofreien Innenstadt; muss man die Stadtrandgebiete wie das Wasserstadtgelände, das bisher noch gute Luftqualitäten hat, jetzt doch noch mit Abgasen vollmüllen oder kann man bei der Erschließung eines völlig neuen Wohngebiets nicht einen großen Schritt tun und den Straßenbahnausbau vorantreiben. Auf lange Sicht bietet die Straßenbahn wesentlich verkehrspolitisch sicherere und umweltpolitisch bessere Möglichkeiten als eine Busverbindung.

Region: Versachlichung ist dringend geboten
Anlässlich der Diskussion um eine Stadtbahn-Anbindung der Wasserstadt Limmer weist die Region darauf hin, dass es keine Entscheidung der Regionsversammlung über eine Stadtbahnanbindung gibt. Es gebe vielmehr eine mit der Verwaltung der Landeshauptstadt abgestimmte Informationsdrucksache, die eine unabhängige Untersuchung zur Förderwürdigkeit einer Stadtbahnanbindung der Wasserstadt wiedergibt. Ein Entscheidungsvorschlag ist in der Drucksache nicht enthalten. Andere Behauptungen im Bauausschuss der Landeshauptstadt Hannover sind falsch. Es gibt zurzeit nur eine Untersuchung durch das unabhängige Büro PTV, das im Auftrag der Region die Wirtschaftlichkeit und Förderwürdigkeit von insgesamt 10 Varianten untersucht hat. Die Untersuchungsergebnisse wurden in einer Informationsdrucksache der Region zusammengefasst, die im Vorfeld mit der Stadtverwaltung abgestimmt wurde. Die Region hat angeboten, die Ergebnisse im Bauausschuss der LHH vorzustellen oder in anderem Rahmen zu erläutern. Dies wurde von Seiten der Stadtverwaltung nicht für erforderlich gehalten. Laut Studie erreicht keine der zehn untersuchten Varianten ein Nutzen-Kosten-Verhältnis von 1,0 oder besser, was Voraussetzung für eine Förderung wäre. Insbesondere die von der Stadtverwaltung ins Spiel gebrachte Stichstrecke von der bestehenden Trasse der Linie 10 zur Wasserstadt erreicht nur einen negativen Nutzen-Kosten-Faktor. Grund dafür sind massive Fahrgastverluste und sinkende Fahrgeldeinnahmen, die bei einer solchen Variante drohen. Denn neben den reinen Investitionskosten sind auch die Fahrgastentwicklungen und die Betriebskosten zu berücksichtigen. Franz: „Wenn die Linie 10 geteilt werden würde, so dass jede zweite Bahn in die Wasserstadt fährt und jede zweite wie bisher nach Ahlem, dann verschlechtert sich das Angebot für große Teile von Limmer und für Ahlem erheblich.“ Die Angebotsverschlechterung hätte nach den Berechnungen zur Folge, dass die ÜSTRA jährlich rund 90.000 Fahrgäste verlieren würde – und dies trotz Ausbaukosten von ca. 3,5 Mio. Euro für eine Stichstrecke. „Ein 15-Minuten-Takt für Ahlem statt des heutigen 7,5-Minuten-Takts bedeutet eine deutliche Verschlechterung für viele Menschen an diesem Streckenabschnitt. Allein in Ahlem-Mitte wohnen im direkten Einzugsbereich fast 6.000 Menschen und damit doppelt so viele wie in der Wasserstadt. Weniger Fahrgäste bedeuten zugleich mehr Autoverkehr, was nicht das Ziel sein kann.“ Durch die Fahrgastverluste würden zudem jährlich Fahrgeldeinnahmen in Höhe von über 100.000 € verloren gehen. Die Alternative einer Takterhöhung in die Stadt sei aufgrund des geringen Fahrgastpotenzials aus der Wasserstadt noch weniger zielführend. Hierfür hatten die Gutachter einen besonders negativen Nutzen-Kosten-Faktor von -2,86 ermittelt. Die Alternative zu einer Stadtbahnerschließung der Wasserstadt ist die Weiterführung der Linie 10 nach Ahlem wie heute im 7,5-Minuten-Takt und die Anbindung der Wasserstadt durch eine Elektrobus-Linie in die Innenstadt, die in der Hauptverkehrszeit ebenfalls im 7,5-Minuten-Takt fährt. „Für die Größe der Wasserstadt wäre das eine sehr gute Anbindung und ein dichterer Takt als mit der Stadtbahn. Rechnerisch liegt die Höchstbelastung in der Hauptverkehrszeit bei rund 40 Fahrgästen pro Bus. Dafür ist eine Stadtbahn überdimensioniert“, so Franz.

Wohnen in Hannover wird teurer:

Die Mieten steigen bei fast jeder Neuvermietung an

Fortsetzung von Seite 1

Waren in den Jahren 2006 bis 2012 noch 50% der inserierten Mietwohnungen für unter sechs Euro pro Quadratmeter zu haben, waren es im Zeitraum von 2012 bis 2017 nur noch knapp zwei Prozent. Für rund 60% aller angebotenen Wohnungen mussten in den letzten fünf Jahren Mieten von über acht Euro pro Quadratmeter gezahlt werden; Tendenz steigend. Die Stadt stellt dazu fest, dass der angespannte Wohnungsmarkt, wie er sich in Hannover darstelle, strukturell nicht mehr funktioniere: „Die freigezogenen Wohnungen werden teils nach Sanierung, Modernisierung, teils ohne sichtbaren Grund, in jedem Fall teurer als vorher wiedervermietet, weil die Marktsituation durch die gestiegene Nachfrage dies ermöglicht.“ Der Bericht sieht in der Folge nicht mehr nur eine Belastung für Geringverdienende sondern stellt bereits Auswirkungen auf Mittelschichthaushalte fest. Ganz allgemein trage in Hannover „jeder vierte Haushalt mit der Nettokaltmiete und den Nebenkosten eine Mietbelastung von über 40 Prozent des Haushaltseinkommens, was allgemein als eine Überbelastung der Haushalte durch Wohnkosten angesehen wird.“ Für Steffen Mallast vom Mieterladen e.V. kommt diese Entwicklung wenig überraschend. „Eine Veränderung auf dem Mietmarkt war bereits ab 2011 spürbar. Nicht wenige haben schon damals versucht auf das kommende Problem aufmerksam zu machen, doch es wurde jahrelang von Vielen kleingeredet und beiseite geschoben.“ In der Tat hatte bereits 2011 u.a. die Kampagne Ahoi durch verschiedenste Aktionen, Mieterhöhungen und die Gefahren einer drohenden Gentrifizierung stadtweit zum Thema gemacht.
Mittlerweile hat auch die städtische Politik ihre Sichtweise geändert und sieht in den steigenden Mieten eine problematische Entwicklung. Das 2013 ins Leben gerufene kommunale Wohnraumförderprogramm, welches preiswerten Wohnraum durch Neubau schaffen soll, grefit jedoch zu kurz. Die Stadt stellt dazu unumwunden selber fest: „Die Baufertigstellungen im geförderten Wohnungsneubau können aber die Lücke bei der Deckung des Bedarfes, die dadurch entsteht, dass jedes Jahr preisgebundene Wohnungen aus der Bindung fallen, schlichtweg nicht schließen.“ Mallast kritisiert in diesem Zusammenhang die Zurückhaltung der Stadt und hält die bisherige Qute von 25% gefördeten Wohnraums bei Neubauprjekten für nicht ausreichend. „Angesichts der Tatsache, dass auch Neubaumieten von über 7 Euro unter die Kategorie ‚geförderter Wohnraum‘ fallen brauchen wir mindestens einen Anteil von 50% bei Neubauvorheben.“ Für wichtiger als den Neubau von Wohnungen hält er jedoch den Erhalt von bisher günstigem Wohnraum. „Das derzeitige Fördersystem, welches Privaten Geld gibt, damit die einige Jahrzehnte günstige Wohnungen zur Verfügung stellen, funktioniert auf lange Sicht nicht.“ Derzeit laufe deutlich mehr geförderter Wohnraum aus, als neu gebaut wird. Die Stadt sollte lieber selbst bauen und Wohnungen dauerhaft in kommunaler Hand behalten, als alle paar Jahre von Neuem Geld in die Hand zu nehmen. Das Beispiel Wien zeige, dass dauerhaft günstiger Wohnraum nur vorgehalten werden kann, wenn Private möglichst aus dem Wohnungsmarkt herausgehalten werden.

ko

Das Hundesommerfest im Freien:

DogDays Hannover

Am Wochenende vom 21. bis 22. Juli finden bereits zum vierten Mal die beliebten „DogDays“ in Hannover statt. Zwei Tage lang können sich die Besucherinnen und Besucher mit ihren Hunden auf den Rasenflächen vom SC Elite in Linden am Stadion bei einer Vielzahl von Ausstellern über verschiedene Bereiche rund um den geliebten Vierbeiner informieren und beraten lassen. Des Weiteren ist ein professioneller Tierfotograf vor Ort und macht ganztägig Erinnerungsfotos. Die Tiertrainerin Birgit Haufer zeigt auf der Showfläche wie es möglich ist, eine Verbindung mit dem Tier aufzubauen. Einen besonderen Wettbewerb hat der erste deutsche Havaneserverein vorbereitet. Er bietet den Besuchern die Gelegenheit, ihre Hunde von Richtern nach den jeweiligen Rassestandards bewerten zu lassen. Teilnehmen können hierbei nicht nur Rassehunde, sondern auch Mischlings- sowie Hybridhunde. Einen besonderen Durchgang wird es speziell für Kinder geben, die ihre Hunde präsentieren möchten.

Protest gegen Zwangsräumung und Repression:

Attacke auf Servicebüro von hanova

Ende Juni haben bislang Unbekannte das Stadtteilbüro von hanova (ehemals GBH) an der Selmastraße in Linden-Nord beschädigt. In einem Bekennerschreiben wurde als Grund für die Attacke die Geschäftspolitik der hanova genannt. Das Unternehmen, heißt es in dem Schreiben, habe in der Vergangenheit Menschen in Notlagen zwangsgeräumt und Protestierende vor Gericht gezogen.
Konkret ging es um zwei Menschen, denen vorgeworfen wurde durch das Anbringen einer Holzplatte versucht zu haben, eine Räumung zu verhindern, und auf diese Weise eine Sachbeschädigung begangen zu haben. Das Verfahren ist mittlerweile eingestellt worden. Der angebliche „Schaden“ im Mauerwerk [...] war vor Gericht nicht einmal zu beziffern ...
„Die kaputten Scheiben, die hanova jetzt hat, hingegen schon“, heißt es auf einer einschlägigen Internetseite. Die Polizei geht von rund 3.000 Euro Sachschaden aus.

Reparatur-Desaster beim Lindener Tisch – Verein bittet um Spenden

Bedingt durch eine Rattenplage in der Nachbarschaft hatten sich mehrere Nager unter dem großen Transporter des Lindener Tisch e.V. eingerichtet und die halbe Elektronik des Fahrzeuges, eines Fiat Ducato Kühltransporters, lahmgelegt. „Der Ausfall des Kühltransporters kommt einem wirtschaftlichen Totalschaden gleich, wir können derzeit nicht mehr unsere Fernabholungen für die Suppenküche und die Lebensmittelausgabe absolvieren und müssen alles mit unserem kleinen Transporter erledigen“, so Bernd Konieczny, der 1. Vorsitzende des Vereins. „Die Kosten für die Reparaturen belaufen sich auf rund 8.000 Euro Materialkosten, die Arbeitsstunden nicht mitgerechnet. Wir rechnen mit einer Schadenssumme von insgesamt ca. 15.000 Euro. Aus eigener Kraft sind wir leider nicht mehr in der Lage, die Summe aufzubringen, wir hatten erst im letzten Herbst die Vorderachse des Transporters für ca. 2.800 Euro austauschen müssen und im Frühjahr erste Schäden an der Elektronik für ca. 1000 Euro repariert, das hat unsere Reserven aufgebraucht. Wenn wir nicht schnellstens private Geldgeber oder Sponsoren finden, können wir bald den Laden dichtmachen.“
Der Lindener Tisch e.V. hofft nun auf solche Spender aus der Wirtschaft oder auch der Politik, die ein Überleben des Vereins ermöglichen könnten. Spenden können direkt über www.hanoverbunden.de erfolgen oder über die Homepage des Vereins unter www.lindener-tisch.de.

HUMUS Naturkost

Limmerstr. 55
30451 Hannover
direkt an der Haltestelle Leinaustr.

wir sind für Sie da:
Mo-Fr 9.00 Uhr – 19.00 Uhr
Sa 8.00 Uhr – 16.00 Uhr

über 30 Jahre (seit 1983) Naturkost in Linden:

engagiert - kompetent - regional

Aktionswoche am Gymnasium Limmer:

Schüler erleben positiven Umgang mit dem Element Feuer

Die Ergebnisse der Aktionswoche werden bis zum 8. Juli in der Kunsthalle Faust ausgestellt.

In der Aktionswoche des 5. Jahrgangs in der letzten vollen Schulwoche vor den Sommerferien erlebten die Schülerinnen und Schüler des Gymnasium Limmer einen sehr einprägsamen und positiven Umgang mit dem Element Feuer.

Stadtkinder erleben Feuer normalerweise überwiegend medialisiert: In Kinderbüchern zündeln Kinder, in Action- und Computerspielen kann nur derjenige gewinnen, der das Böse verbrennt. Wollen Kinder und Jugendlichen auf natürliche Art und Weise Feuer machen, droht und folgt Bestrafung. Was wird derlei Feuergewaltenwirkung pädagogisch entgegengesetz? Werden aus feuergewaltgebildeten Kindern nicht Erwachsene, die eigene soziale und politische Konflikte eher brandstiftend entscheiden?

Das vom Künstler Kain Karawahn 2004 entwickelte, mehrfach ausgezeichnete und von Behörden, Versicherungen und zahlreichen Bildungseinrichtungen unterstützte Lernmodell „Feuer für Kitas und Schulen“ vermittelt die Kontrolle der Kinder und Jugendlichen über einen von ihnen verursachten Brennprozess auf der Grundlage ästhetischer Kriterien.

In einem interdisziplinären Forschungsprojekt erprobten Künstler*innen, Lehrkräfte, und Schüler*innen ihre Feuerkompetenz. 150 Kinder des 5. Jahrgangs entwickelten künstlerische Werke mittels Malerei (Fumage), Fotografie und und Video, begleitet durch Kunst- und Kunstwissenschaftsstudenten aus der Region sowie Lehrkräften des Gymnasium Limmer.

Alle feuer- und kunstspezifischen Arbeiten werden vom 22. Juni bis zum 8. Juli in der Kunsthalle Faust präsentiert.

LINDENSPIEGEL-Serie

Für Schutz und Rechte von Kindern und ihren Familien in Hannover setzt sich der Kinderschutzbund (DKSB) Hannover ein. In den Projekten des DKSB erhalten alle Interessierten Unterstützung rund um Erziehung, Rechtsberatung oder Betreuung: Starke Eltern starke Kinder, die Bärenhöhle, Jugendcoaching, Kind im Krankenhaus, Kind im Gericht, Rechtsberatung, Pflege und Adoption, Umgang ist normal. Spannende Themen für junge Leute und Aktuelles vom DKSB gibt es jeden Monat im LINDENSPIEGEL.

Zum Spielen ins Krankenhaus

Ins Krankenhaus zu müssen, ist blöd. Es geht einem schlecht, da gibt es Spritzen und Ärzte. Dann ist trösten und kuscheln ganz wichtig. Wenn die Eltern aber zur Arbeit müssen, werden viele Kinder traurig und haben Angst. „Das soll nicht so sein, deshalb besuchen wir vom Kinderschutzbund Hannover (DKSB) junge Patient*innen im Kinderkrankenhaus auf der Bult und spielen mit ihnen oder lesen vor,“ sagt Gisela Stiebert vom DKSB.

Wer die Kinder besucht und was sie erleben, erzählt Gisela: „Wir hatten in den letzten Monaten großes Glück und mit Lotte und Anneliese*, zwei tollen Unterstützerinnen in unserem Projekt ‚Kind im Krankenhaus‘. Lotte machte an drei Tagen in der Woche ein Schulpraktikum und Anneliese ein Bundesfreiwilligenjahr bei uns. Auf der Station für Frühgeborene zum Beispiel waren die beiden fast täglich zum Kuscheln. Das klingt erst einmal schön, ist aber auch anstrengend. Man muss sich an die vielen Apparate gewöhnen, das Piepen und Blinken. Kinder, denen es schlecht geht und an die Apparate angeschlossen sind – kein schöner Anblick. Auf der Intensivstation kümmerten sie sich täglich um den sechsjährigen Louis*, der über einen langen Zeitraum im Krankenhaus sein musste. Mit Lotte und Anneliese war es dann nicht mehr so langweilig und einsam. Die drei hatten viel Spaß zusammen. Wir danken den beiden für ihren tollen Einsatz mit viel Herz und sind sehr traurig, dass ihre Zeit bei uns schon vorbei ist.“

Wer auch mal ein Bundesfreiwilligenjahr beim Kinderschutzbund Hannover im Projekt „Kind im Krankenhaus“ machen möchte, kann sich ganz einfach bei Gisela melden. Telefon: 0511-81159100, E-Mail: info@dksb-hannover.de.

*Namen wurden geändert

Deutscher Kinderschutzbund (DKSB) e.V. Macht Kinder stark!

Wir kaufen
Wohnmobile
+
Wohnwagen
Tel.: 03944-36160
www.wm-aw.de (Fa.)

Evangelisches Johannesstift Altenhilfe
Seniorenzentrum
Godehardistift
Wir pflegen Menschlichkeit.
Seit über 100 Jahren.
Posthornstraße 17, 30449 Hannover,
Telefon 0511 · 4504-0

Supervision & Beratung
für Einzelne und Teams
• Im Leben aufräumen
• Neuanfänge wagen
• Sinn finden

Nora Borris Supervision und Beratung
Hannover - Linden, www.noraborris.de

www.conradi-bestattungen.de
info@conradi-bestattungen.de
Bestattungsinstitut Conradi
30451 Hannover
Albertstraße 9
Tag und Nacht Tel. 44 41 41

Selbsthilfe Linden eG
Wohnungsgenossenschaft
Deisterstr. 69, 30449 Hannover,
Tel. 45 44 44 Fax. 590 282 – 69
info@selbsthilfe-linden.de
Bürozeiten
Dienstag 14 – 16 Uhr
Mittwoch 10 – 12 Uhr
Donnerstag 16 – 18 Uhr
Zu unseren Bürozeiten können Sie jederzeit vorbei kommen. Termine außerhalb der Bürozeiten sind telefonisch zu vereinbaren.
genossenschaftlich wohnen

Tabak • Papier • Getränke
Büro- u. Schulbedarf
Lotto • Üstra • Zeitschriften
Briefmarken • Telefonkarten
Alles in großer Auswahl vorrätig!
seit 1929
Fritz Kivelitz
Posthornstr. 30
Nähe Lind. Markt - Tel. 44 53 80

Aikido Schule Linden
Andreas Jürries, 5. Dan
Cornelia Wunstorf, 4. Dan
Fössestraße 93b
Tel.: 0511 443575
www.aikidoschulelinden.de
Anfängertraining – dienstags 18.30 - 19.30 Uhr / freitags 18 - 19.30 Uhr

Elke Frischkorn
Klang · Massage · Bewegung

• Klangmassage und Meditation nach P. Hess
• Atemresonanzmassage
• Meridianmassage
• Medizinische Massage (privat)
Massageangebot
6 x 30 Minuten, je Massage 25 EURO
6 x 60 Minuten, je Massage 45 EURO
Elke Frischkorn
Medizinische Masseurin
Sackmannstr.4 (Souterrain)
30449 Hannover (limmer)
Tel. Praxis: 0511 443575
Mobil: 0176 - 55925653
E-Mail: e.frischkorn@htp-tel.de
www.klang-massage-bewegung.de

Die DKP zur Bebauung des Steintorplatzes:

Nicht nur für die Oberschicht und den Kommerz

Für die abstruse Idee von SPD, GRÜNEN und Stadtverwaltung den Steintorplatz mit zwei sechsstöckigen Kaufhausblöcken vollzubauen, gab es stadtweites Unverständnis, Proteste und bei der letzten Kommunalwahl eine eindeutige Quittung. Nach über eineinhalb Jahren Stillstand wird jetzt eine mehrmonatige 500.000 Euro kostende Bürgerbeteiligung durchgeführt. Vorfestlegungen für die künftige Gestaltung sollen dabei angeblich keine Rolle spielen.

Wir unterstützen die Gedanken von PlanerInnen aus Hannover, die diese anlässlich der Auslegung des Bebauungsplans im September 2016 in einer Stellungnahme veröffentlicht hatten: Die Grundstruktur des Platzes soll nach dem Vorbild der toskanischen Stadt Siena als Halbkreis mit strahlenförmig gegliederter, robuster Pflasterung beibehalten werden. Aber die Aufenthaltsqualität mit mehr Grün und Sitzbereichen ist zu verbessern. Dazu werden beitragen: Wasserspiele an der Mauer Münzstraße, ein weiterer Pavillon auf dem südlichen Platz mit ergänzender Gastronomie mit Außenplätzen und Toiletten. Ziel ist eine innerstädtische Oase der Ruhe als positiver, erholsamer Kontrast zu den benachbarten, stark frequentierten Haupt- und Geschäftsstraßen.

Die DKP Hannover in Aktion. Foto: DKP Hannover

Auch künftig muss der Steintorplatz Raum für Märkte unterschiedlichen Charakters sein: von Marktschreiern bis Vegetariern, für Sport-Events (Beach-Volleyball), für Feste, für kommerzielle oder wohltätige Präsentationen, nicht zuletzt für politische Aktionen und Demonstrationen – alles auf einem zentral gelegenen Innenstadt-Platz. Die sozialen und kulturellen Bedürfnisse der Bevölkerung insbesondere die Belange von Sport, Freizeit und Erholung sind hier zu berücksichtigen. Auf diesem Platz sollen sich auch künftig die unterschiedlichsten Kulturen begegnen – auf einem Platz für das Volk, nicht nur für die Oberschicht und den Kommerz!

DETTMAR
ORTHOPÄDIE-SCHUHTECHNIK
Hannover-Linden – Limmerstraße 84
Öffnungszeiten: Mo.- Fr.: 9.00 - 18.00 Uhr – Mi: 9.00 - 13.00 Uhr
Telefon: 0511 / 2101991 – Telefax: 0511 / 2101990
www.orthopaedie-schuhtechnik-dettmar-hannover.de
Wir fertigen:
Orthopädische Maßschuhe – Einlagen nach Maß – Kniebandagen
Orthopädische Schuhzurichtung – Reparaturen an Konfektionsschuhen

physio 51
Praxis für Physiotherapie
Deniz Egribacak
Limmerstraße 51 • 30451 Hannover
Tel: 0511 45791196
fax: 0511 45791195
info@physio51.de
www.physio51.de

Der Lindenspiegel-Buchtipp

Vorgestellt von MitarbeiterInnen der Buchhandlung „Decius Linden“, Falkenstraße 10

Balli Kaur Jaswal:
„Geheime Geschichten für Frauen, die Saris tragen“

Aus der indischen Community

Nikki, deren Eltern aus Indien stammen, ist in London aufgewachsen. Sie bricht ihr Jurastudium ab, jobbt in einem Pub und ist damit für viele traditionell denkende Landsleute viel zu unkonventionell. Durch Zufall wird sie als Kursleiterin in einem religiösen Zentrum eingestellt. Sie soll älteren Frauen Englisch beibringen. Doch die Kursteilnehmerinnen haben anderes im Sinn. Obwohl die meisten von ihnen Analphabetinnen sind, kennt ihre Phantasie keine Grenzen, wenn es um erotische Geschichten geht. Diese auszutauschen und aufzuschreiben wird zum Kursinhalt. Die Umwidmung des Kurses bringt Nikki in große Schwierigkeiten, denn die Sittenwächter sind fast überall.

Dieses Buch (Goldmann Verlag, 10 Euro) bietet interessante Einblicke in das Leben der indischstämmigen Community in Großbritannien und ist darüberhinaus unterhaltend und spannend geschrieben.

Inge Schendel

Jeff Vandermeer: „Auslöschung“

Großartiger Auftakt

Eine mysteriöse Landschaft hat Teile der amerikanischen Küste eingenommen. Ihre Flora und Fauna sind perfekt und gleichzeitig bedrohlich. Eine Biologin wird als Teil einer Expedition in dieses Gebiet entsendet, in das bereits frühere Expeditionen geschickt wurden. Manche Teilnehmer tauchen danach ohne Erinnerungen irgendwo im Landesinneren auf, andere sind auf Nimmerwiedersehen verschwunden.

Die Biologin und ihr Team, eine Anthropologin, eine Psychologin und eine Landvermesserin, erkunden das unbekannte und gefährliche Gebiet und treffen dort auf seltsame Bauten und fantastische Wesen.

Ein großartiger Auftakt der „Southern Reach-Trilogie“. Mit mehreren Literaturpreisen ausgezeichnet, ist das Buch (Knaur-Verlag, 9,99 Euro) ein Muss für Fans der Serie „Lost“ und Fantasy-/SciFi-Freunde, die Spaß an Rätselhaftem haben.

Ann-Christin Lindner

www.sudoku-aktuell.de

	9			7	1	2		
	3				9			
						5		8
4		2						
						7		6
			6	5		1		
3		1					6	
			8	6			7	
6			4				5	

7			1				2	
			8	5			1	
5		4	2					
	8				3			
					2	3		5
6	9		7			8		
8	6							
						9		7
			5	9	4			1

Lösungen Juni 2018

4	9	8	2	3	5	1	6	7
7	3	5	6	1	8	2	4	9
2	1	6	7	4	9	8	3	5
3	5	4	1	9	7	6	8	2
9	6	1	8	2	4	5	7	3
8	2	7	3	5	6	9	1	4
1	4	3	9	6	2	7	5	8
6	7	9	5	8	3	4	2	1
5	8	2	4	7	1	3	9	6

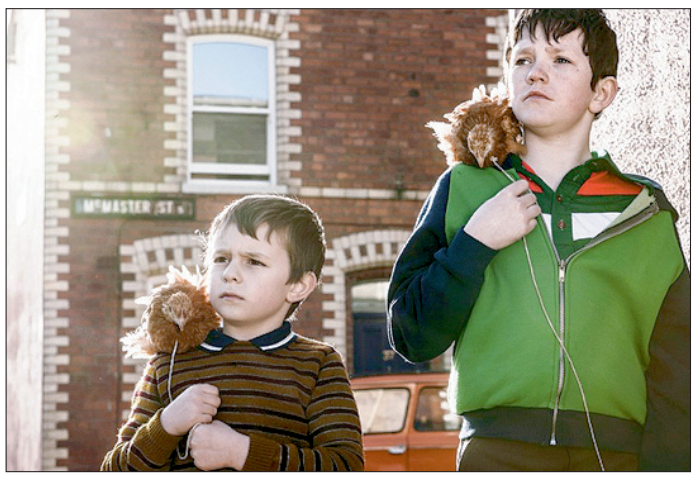
1	2	9	7	4	3	6	5	8
4	6	8	9	5	2	7	1	3
3	5	7	6	1	8	9	2	4
9	1	5	2	6	4	3	8	7
8	4	6	5	3	7	2	9	1
7	3	2	1	8	9	5	4	6
6	7	4	8	2	5	1	3	9
5	9	3	4	7	1	8	6	2
2	8	1	3	9	6	4	7	5

Lösungen Juni 2018

Wohin im Juli? Der Lindenspiegel-Tipp des Monats

Medienhaus feiert Sommerfest

Zum Sommerfest am 13. Juli 2018 (im Hof und Drinnen) begrüßen das Medienhaus (Schwarzer Bär) die All-Star-Medienhaus-Musik-Gang mit Tycho Barth und dem Hamburger Medienanwalt Philipp Scholl an den Instrumenten und Mikrophonen sowie unserem Neumitglied Mariya Kashyna (Masha) am Vibraphon. Das Projekt „Radio Linden“ wird dann auch an den Start gehen. Als durchgängiges Filmprogramm zeigt das Medienhaus das Beste an Europäischen Kurzfilmen vom diesjährigen Filmfestival Clermont-Ferrand (Foto: Szene aus dem Film „Boogaloo & Graham“ von Michael Lennox), Und natürlich gibt’s Berliner Currywurst und eventuell einen kleinen Swimmingpool.

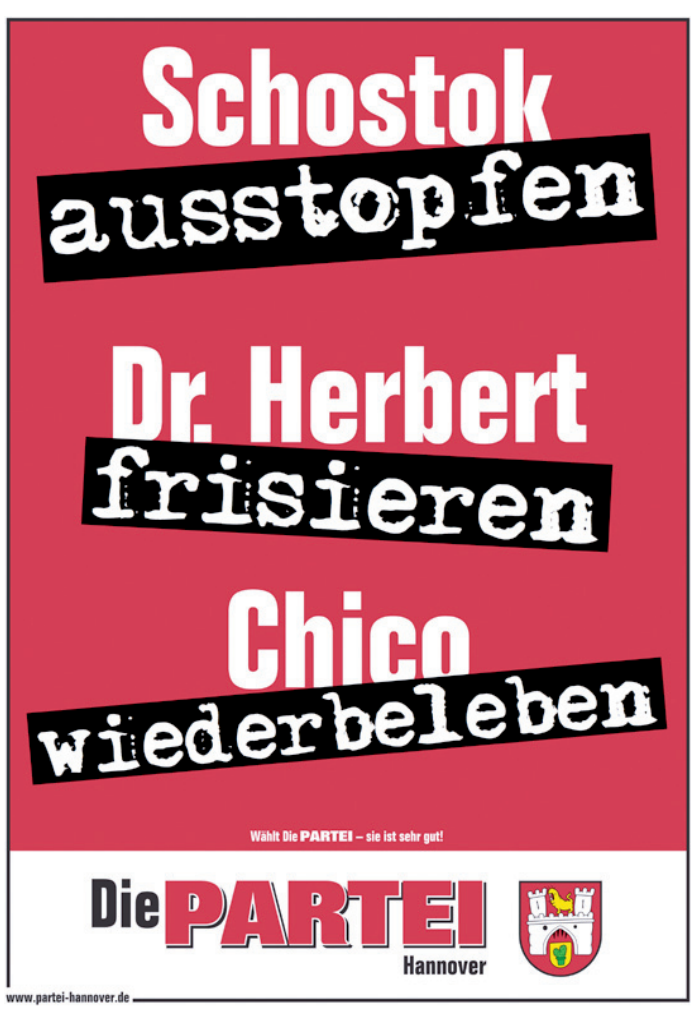


Ein ausführlicher Terminkalender mit vielen Veranstaltungs-Tipps unter

www.linden-entdecken.de/kalender

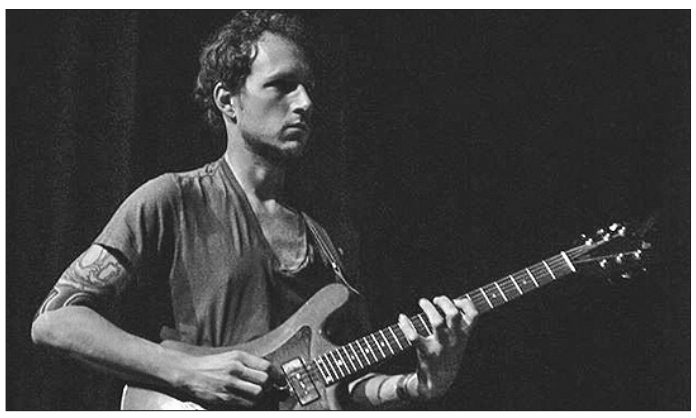
Am 28. Juli auf der Macht Worte!-Bühne zu hören: die Hamburgerin Helene Bockhorts.

Hannover bekommt in diesem Jahr ein nigelnagelneues Poetry Slam-Sommer-Festival: HANNOVER SLAM CITY! Und das hat es vom 27. bis 29. Juli in sich: Zwei Bühnen, Open Air, 50 Live-Acts von Slam bis Indie-Musik, die erste hannoversche Stadtmeisterschaft, ein Best of Team Slam der Meisterklasse, ein überaus bunter Musik-Slam, Solo-Shows und Kurzlesungen satt plus Zauberei, Street-Food-Meile, Bücherbus und loungigen Ruhezonen samt Bespaßung für den ABC-Nachwuchs. Kurz: Die Veranstalter lassen auf dem Gelände des Kulturzentrums Faust das Feeling vom letztjährigen SLAM 2017 wieder auferstehen und reisen drei Tage lang quer durch alle Spielarten und Prominenzen der deutschsprachigen Slam- und Indie-Kultur – in bunt und in Farbe.
Alle Infos zur Veranstaltung sind auf www.hannover-slam-city.de zu finden.



Kultur kompakt

Der amerikanische Gitarrist **Wilson Novitzki (Foto)** ist neu in der hannoverschen Jazz-Szene seitdem er kürzlich aus New York, nach Hannover zog. Sein Stil der Gitarren Improvisation wurde oft mit dem Zappa’s verglichen – sein Konzept für Melodien ist inspiriert durch die traditionelle Musik Westafrikas und Ostasiens, während für die Art des Zusammenspiels im Trio – Novitzki tritt mit dem Bassisten Johannes Kellre und dem Schlagzeuger Willi Hanne auf – Ornette Coleman als Ursprung genannt werden kann. Zu hören ist das Wilson Novitzki Trio am Mittwoch 18. Juli, im **Kulturpalast Linden**, Deisterstraße 24. Los geht’s um 21.30 Uhr.



Kensal Rise / London

GRÜNE fordern „Schulen der Zukunft“
Auf ihrer Mitgliederversammlung am 12. Juni zur „Schulpolitik in der Landeshauptstadt“ haben die GRÜNEN deutliche Kritik an der Stadtverwaltung geübt, die derzeit ein 18. Gymnasium plant. In ihrem inhaltlichen Vorstoß sieht die Partei auch einen bewussten Kontrast zu den aktuellen Personalquerelen im Rathaus, die auf der Versammlung ebenfalls Thema wurden. In seinen einstimmig beschlossenen Leitantrag fordert der Vorstand, die Landeshauptstadt müsse aktiv dafür Verantwortung übernehmen, in Hannover „pädagogisch zukunftsweisende Schulen“ zu errichten. „Solche Schulen stärken die Neugier und Lernfreude der Kinder […], sie kommen ohne Sitzenbleiben und zwangsweise Abschulung aus“, heißt es dort weiter. Diese Pädagogik werde bereits heute an vielen integrierten Gesamtschulen gelebt. Gisela Witte, Vorsitzende des Stadtverbands, begründete den Antrag: „Es ist heute zu wenig, ein weiteres Gymnasium ‚von der Stange‘ zu bauen, nur weil die Zahl der Gymnasialanmeldungen hoch ist.“ Pro Jahr würden rund 150 Schüler*innen zwangsweise von Gymnasien abgeschult - also an eine andere Schulform versetzt. Allein im Jahr 2017 seien 132 Schüler*innen nach der fünften Gymnasialklasse sitzen geblieben. Da relativiere sich die hohe Nachfrage recht schnell. Witte: „Für die Kinder sind das einschneidende Erfahrungen des Scheiterns, die oft den ganzen Lebensweg negativ beeinflussen. Wir brauchen mehr Schulen, die Kinder mit unterschiedlichen Voraussetzungen dabei helfen, ihr Potenzial bestmöglich zu entwickeln.“ Als kurzfristige Maßnahme wollen die GRÜNEN zusätzliche Gesamtschulplätze dort einrichten, wo bestehende Gesamtschulen besonders stark angewählt werden – etwa an der IGS List, wo 2018 von 246 angemeldeten Schüler*innen nur 110 aufgenommen werden konnten. Mittelfristig soll eine stadtweite Elternbefragung die bisherige Schulentwicklungsplanung ergänzen und den „Elternwillen unabhängig vom bereits bestehenden Schulangebot“ sichtbar machen. Die bloßen Anmeldezahlen hätten sich bereits in der Vergangenheit als sehr unzuverlässige Kennzahl für die Nachfrage nach Schulformen erwiesen. Bei Bau und Einrichtung solle in Zukunft das jeweilige pädagogische Profil der Schule statt eines standardisierten Raumkonzeptes leitend sein. Deutliche Forderungen formulierten die grünen Mitglieder in der anschließenden Aussprache zu der aktuellen Rathausaffäre: „Für unsere Mitglieder steht fest, dass Stefan Schostok sein Amt nicht ausüben kann, während gegen ihn ein Ermittlungsverfahren bei der Staatsanwaltschaft läuft“, so Richard Heise, Vorsitzender des Stadtverbands. Für den Oberbürgermeister könnten keine anderen Maßstäbe gelten als für Harald Härke und Dr. Frank Herbert.

Günstigeres WLAN mithilfe von Freifunk
Mit Internet ist die Stadt nicht sonderlich freigiebig, einen bis höchstens zwei Hotspots gibt es pro Flüchtlingsheim. Teilen sich nur 20 Bewohner einen Hotspot, kann sich nahezu jeder vorstellen, wie schnell surfen möglich ist. Einige Sozialarbeiter und Heimleitungen sind daher schon auf Freifunk Hannover zugekommen, um sie beim WLAN-Ausbau um Unterstützung zu bitten. Der WLAN-Ausbau wäre in solchen Unterkünften eigentlich leicht und mit nahezu keinen zusätzlichen Kosten möglich, schließlich ist die Infrastruktur durch die installierten Hotspots ja schon gegeben. Hier kommt nun der städtische Anbieter htp ins Spiel, der sich weigert Ports freizugeben. Diese Freigaben sind aber nötig, damit Freifunk funktionieren kann. Stattdessen möchte htp lieber weiter seine Produkte und Dienstleistungen teuer an die Stadt verkaufen. Dabei könnten nicht nur Flüchtlingsunterkünfte von der Zusammenarbeit mit Freifunk profitieren, auch Frauenhäuser oder Obdachlosenunterkünfte könnte man kostengünstig mit besserem Internet ausstatten. Digitalkommissar, Flugtaxen-Experte und Fraktionsvorsitzender Julian Klippert zeigt sich verwundert über die Haltung der Verwaltung: „Wenn sogar SPD, CDU und CSU im Koalitionsvertrag davon sprechen, Freifunk-Initiativen auszubauen, zeigt das einerseits den Stellenwert, dem man diesem sich aus Spenden finanzierten Verein gibt. Andererseits zeigt es auch, dass selbst der Bund eingesehen hat, dass das eigens auferlegte Schneckentempo wohl auf absehbare Zeit nicht reichen wird, Deutschland digital aufzurüsten. Schade nur, dass die Stadt Hannover das so ganz anders sieht . Dabei müssen doch auch wir an allen Ecken sparen, trotz sprudelnder Gewerbesteuereinnahmen. Der Sanierungsstau der letzten Jahrzehnte fliegt uns schließlich gerade um die Ohren. Ein Schelm, wer hierbei Parallelen entdecken könnte!” Aus diesen Gründen fragt die FRAKTION nun explizit die Verwaltung, was eigentlich gegen mehr Internet ohne zusätzliche Kosten spricht.

Rund 30 Menschen mit verschiedenen kulturellen Hintergründen arbeiten derzeit an Welt-in-Hannover.de.

Das global-lokale Webportal Welt-in-Hannover.de stellt sein neues Design vor:

„Raum für Kreativität und Teilhabe“

Welt-in-Hannover.de ist eine Plattform für aktuelle Informationen rund um das interkulturelle Leben in Hannover, die in eine Vielzahl von Sprachen übersetzt ist und an der rund 30 Menschen mit verschiedenen kulturellen Hintergründen mitarbeiten. „Wir wollen einen Raum für Kreativität und Teilhabe schaffen, der unsere vielfältige Stadtgesellschaft abbildet und weiterentwickelt“, betont Ferdos Mirabadi, Koordinatorin des interkulturellen Vereins kargah, der gemeinsam mit dem Kulturzentrum Faust die Webseite 2014 ins Leben gerufen hat.

Ganz neu ist neben dem Aufbau der Seite der mehrsprachige digitale Kulturstadtplan. Museen, Kulturzentren und Bibliotheken werden hier in 14 Sprachen übersichtlich präsentiert. Insgesamt sind 50 verschiedene Kultureinrichtungen vertreten. Die Idee wurde gemeinsam mit dem Fachbereich Kultur der Stadt Hannover entwickelt, um MigrantInnen für Kultureinrichtungen zu begeistern und die Stadtgesellschaft für interkulturelle Veranstaltungen zu öffnen. „Das Ziel ist es, Brücken zwischen den Menschen und Kultureinrichtungen Hannovers zu schlagen und so einen Beitrag zum gemeinsamen Zusammenleben zu leisten“, beschreibt Faust-Geschäftsführer Hans-Michael Krüger die Intention der Seite. „Wir würden uns wünschen, dass noch viel mehr kulturelle Organisationen das Angebot nutzen und sich auf Welt-in-Hannover.de präsentieren.“

Vor vier Jahren wurde Webportal mit viel Engagement aufgebaut wurde. Immer mit dem Wunsch, interkulturellen Themen aus Hannover eine Plattform zu schaffen und darüber ins Gespräch zu kommen. So gibt es einen mehrsprachigen Veranstaltungskalender, einen journalistischen Teil mit Artikeln zu aktuellen politischen und kulturellen Themen und Informationen über Bildungs- und Beratungsangebote für Menschen aus aller Welt. Gerade für Geflüchtete und MigrantInnen bietet die Seite eine erste Orientierung in der eigenen Muttersprache und eine Möglichkeit, mit Menschen aus Hannover in Kontakt zu kommen.

Abdulrahman Afif ist seit Anfang an mit dabei. Er ist Redakteur und Übersetzer bei Welt-in-Hannover.de und schreibt Artikel und Gedichte auf Arabisch, die er selbst ins Deutsche übersetzt. „Das Besondere an der Seite ist für mich die Mehrsprachigkeit. Sie gibt geflüchteten Menschen die Möglichkeit sich zu äußern und die Themen, die ihnen wichtig sind in die Öffentlichkeit zu tragen“, sagt er. Wichtig sei ihm, eine Plattform für einen Austausch unterschiedlicher Sichtweisen mitzugestalten.

Die Redaktionsgruppe von Welt-in-Hannover.de trifft sich immer dienstags Vormittag ab 9:30 Uhr in der Stärkestraße 19A. Menschen, die mitmachen wollen, sind herzlich willkommen. WiH

EUROPA CINEMAS

Apollo

Juli 2018

Eintritt 8,- €, Studenten, HAZ/NP-Abonnenten (gültiger Ausweis erforderlich) 7,- €
Schüler (bis 18 J.) 5,50 €, freiwillige Kurzfilmspende: 0,50 €
Sa./So., 16 Uhr: Kinder bis 12 Jahre 5,- €, Erw. 7,- €/So., 14 Uhr: alle 3 €
Kinokarten-Reservierungen sind nur telefonisch möglich! Tägl. ab 17.30 Uhr, Tel.: (0511) 45 24 38
Apollo Kino • Limmer Str. 50 • 30451 Hannover
Straßenbahnhaltestelle „Leinaustraße“ (Linie 10) • 10 Min. vom Hauptbahnhof
Telefon: (0511) 45 24 38 ab 17.30 Uhr • Internet: www.apollokino.de
Regelmäßig ausgezeichnet für ein hervorragendes Filmprogramm!

	Kinderfilme	Vorabendprogramm	Hauptprogramm	Spätprogramm	
So 01	Sa. 16.00 Uhr (ab 0) 95 Min. DIE PFEFFERKÖRNER und der Fluch des schwarzen Königs	Sonntag 18.00 Uhr - A 2018; 95 Min. Neue Gesellschaftsmodelle. ZEIT FÜR UTOPIEN	So. 20.15 Uhr - USA 2017; 113 Min. Julia Roberts als engagierte Mutter. wunder		So 01
Mo 02		Montag 18.00 Uhr Von München nach Venedig. A 2016; 70 Min.; Doku ZU FUSS ÜBER DIE ALPEN	Mo. 20.15 Uhr - mit Christopher Waltz, Judi Dench GB/USA 2016; 107 Min. TULPENFIEBER		Mo 02
Di 03	Hannoversche Allgemeine HAZ Neue Presse NP präsentiert das Sommer-Filmfestival 14.6. - 18.7.2018	Dienstag + Mittwoch 18.00 Uhr Es geht weiter ... Der Film begibt sich auf die Suche nach verlassenen Orten im Harz und den Geschichten der Menschen dahinter. VERGESSEN IM HARZ 3 D 2018; 95 Min.; Regie: Enno Seifried	Dienstag 20.15 Uhr 4 Oscars 2018! U.a. „Bester Film“! USA '17; 123 Min., mit Sally Hawkins SHAPE OF WATER DAS FLÜSTERN DES WASSERS	Di. + Mi. 22.30 Uhr „Ein Leckerli“ (spiegel.de) von Wes Anderson (The Budapest Hotel). Isle of Dogs	Di 03
Mi 04			Mittwoch 20.15 Uhr Porträt des Stargeigers! D 2017; 100 Min.; R.: N. Lopez DANIEL HOPE		Mi 04
Do 05		Do. 18.00 Uhr D 2016; 102 Min.; Regie: Jakob Schmidt ZWISCHEN DEN STÜHLEN	Do. 20.15 Uhr - 129 Min.; Regie: Paul Thomas Anderson DER SEIDENE FADEN	Do. + Fr. 22.30 Uhr Der erfolgreichste Anime aller Zeiten! Your Name. J 2016; 111 Min.; R.: Makoto Shinkai	Do 05
Fr 06	Mit AboPlus nur 6,- €	Freitag 18.00 Uhr Eine Welt ohne Fleisch. D 2017; 90 Min.; teilw. engl. OmU THE END OF MEAT	Fr. 20.15 Uhr - USA 1963; 113 Min.; R.: Stanley Donen Klassische Kriminalkomödie mit Carry Grant u. Audrey Hepburn CHARADE		Fr 06
Sa 07	Sa. + So. 16.00 Uhr (ab 0) Großer Freund, großes Herz. FERDINAND GEHT STIER:ISCH AB! USA '17; 106 Min.; Animation	Samstag + Sonntag 18.00 Uhr Eine Hommage an das südliche Afrika. Dieser Landstrich lädt trotz all seinen typisch afrikanischen Probleme zum Urlaub machen ein. FASZINATION AFRIKA	Sa. 20.15 Uhr - Meryl Streep und Tom Hanks USA 2017; 115 Min.; Regie: Steven Spielberg Die Verlegerin	Sa. 22.30 Uhr - D 2018; 109 Min. „Ganz großes Kino.“ (NDR 2) STEIG. NICHT. AUS!	Sa 07
So 08		D 2017; 90 Min.; Regie: Michael Scharl	Sonntag 20.15 Uhr Golden-Globe-Gewinner F/D 2017; 106 Min.; Regie: Fatih Akin AUS DEM NICHTS		So 08
Mo 09		Montag + Dienstag 18.00 Uhr Dokumentation über die Ökolügen der Konzerne und wie wir uns dagegen wehren können. „Fordert: mündige Bürger statt passive Konsumenten ...“ (ttt)	Montag 20.15 Uhr - USA 2017; 132 Min. (+ 0,50 €) „Ein Meisterwerk“ (Esquire) CALL ME BY YOUR NAME		Mo 09
Di 10		A '18; 90 Min.; Regie: Werner Boote; Dokumentarfilm DIE GRÜNE LÜGE	Di. 20.15 Uhr - I/USA 2017; 113 Min.; R.: Paolo Virzi Helen Mirren und Donald Sutherland brillieren! DAS LEUCHTEN DER ERINNERUNG	Di. + Mi. 22.30 Uhr „Knallhartes Genrekino, das die Spannung hält.“ (spiegel.de) Wotan Wilke Möhring in ... STEIG. NICHT. AUS!	Di 10
Mi 11		Mittwoch 18.00 Uhr D 2017; 107 Min.; Regie: Andres Veiel; Doku BEUYS	Mi. 20.15 Uhr - Sehenswerte Reisereportage! D 2017; 128 Min. weit. Die Geschichte von einem Weg um die Welt	D '18; 109 Min.; R.: Christian Alvart	Mi 11
Do 12		Donnerstag + Freitag 18.00 Uhr Eine Reise nach innen. Der Film zeigt, wie intensiv Klänge in einer pausenlos kommunizierenden Welt wirken können. Mantra sounds into silence	Donnerstag 20.15 Uhr USA 2017; 129 Min.; R.: Stuart Hazeldine DIE HÜTTE EIN WOCHENENDE MIT GOTT	Do. + Fr. 22.45, Sa. 22.30 Uhr Eine Band gegen Rechst. Charly Hübner begibt sich auf eine sehr ehrliche und humorvolle Reise gegen Rassismus, Sexismus und Homophobie Wildes Herz	Do 12
Fr 13		E/D 2017; 85 Min.; span./engl. OmU; Regie: Deva Premal & Miten mit Menose	Freitag 20.15 Uhr - 40. Jubiläum! USA 1976; 118 Min., mit John Travolta, Karen Lynn Gorney u.a. Nur Samstag Nacht		Fr 13
Sa 14	Sa. + So. 16.00 Uhr (ab 0) „... einer der besten Familienfilme des Jahres ...“ (filmstarts.de) PADDINGTON 2 GB/F 2017; 99 Min.; R.: P. King	Samstag + Sonntag 18.00 Uhr Wie kann ich glücklicher und zufriedener sein? Der Kinofilm zum Kulturwandel in der Arbeitswelt! Eine neue Art der Unternehmensführung. Die Stille Revolution	Sa. 20.15 Uhr THREE BILLBOARDS OUTSIDE EBBING, MISSOURI USA 2017; 115 Min.; Regie: Martin McDonagh 2 Oscars! 4 Golden-Globes!	D 2017; 90 Min.; R.: Charly Hübner, mit Jan Gorkow	Sa 14
So 15		D 2017; 90 Min.; Regie: Kristian Gründling	So. 20.15 Uhr - 92 Min Wundervolle Komödie mit Pierre Richard. Monsieur Pierre GEHT ONLINE		So 15
Mo 16		Montag 18.00 Uhr - USA 2016; 82 Min., mit Dalai Lama Die Geisteshaltung des tibetischen Oberhauptes. DER LETZTE DALAI LAMA?	Mo. 20.15 Uhr F 2017; 94 Min.; R.: Claire Denis, mit Juliette Binoche, Gerard Depardieu u.a. MEINE SCHÖNE INNERE SONNE		Mo 16
Di 17		Dienstag 18.00 Uhr Ostpreußen vor dem Krieg D 2004; 72'; Regie: Karl Höffkes Ostpreußen wie es war...	Dienstag 20.15 Uhr - Goldene Palme, Cannes 2017 S 2017; 145 Min. (0,50 €) THE SQUARE	Di. 22.45, Mi. 22.30 D '17; 90 Min. Mitreißendes Porträt eines jungen Musikers, der sich mit großem Herzen gegen den Rechtsruck stemmt. Wildes Herz	Di 17
Mi 18	Kurzfilm vor den 18.00 + 20.15 Uhr-Vorstellungen AUDIOTOUR Das Eigenleben einer Audiotour im Museum ... D 2010; 3 Min.; Regie: Stephans Kaas	Mi. 18.00 Uhr - USA 2015; 96 Min.; Dokumentarfilm PEGGY GUGGENHEIM	Mittwoch 20.15 Uhr Bester Animationsfilm „... technisch brillant.“ (San Francisco Chronical) Loving Vincent		Mi 18
Do 19		Do. 18.00 Uhr Lange Sandstrände und die Kaiserbäder. USEDOM DER FREIE BLICK AUFS MEER	Donnerstag 20.15 Uhr „... ein aufwühlendes Biopic über Romy Schneiders letzte Jahre.“ (welt.de) 3 Tage in Quiberon	Do. + Fr. 22.30 Uhr „Ein kraftvoller Angriff von einem Film.“ (New York Magazine) „Eine Tour de Force.“ (Le Figaro) A BEAUTIFUL DAY F/GB/USA 2017; 85 Min.	Do 19
Fr 20		Freitag + Samstag 18.00 Uhr Wunderbare, elegant-charmante Ensemblekomödie um einen grantigen Hochzeits-Caterer. Das LEBEN ist ein FEST	Fr. 20.15 Uhr 5 Oscar-Nom., 2 Golden Globes USA 2017; 94 Min.; Regie: Greta Gerwig Lady Bird		Fr 20
Sa 21	Sa.+ So. 16.00 Uhr (ab 0) Turbulente, schwung- und humorvolle Komödie. HILFE, ICH HAB MEINE ELTERN GESCHRUMPFT D 2018; 98 Min., mit A. Stein	F 2017; 117 Min.; Regie: Eric Toledano u. Olivier Nakache („Ziemlich beste Freunde), mit Jean-Pierre Bacri u.a.	Sa. 20.15 Uhr - F/GB/USA 2017; 85 Min. Mit Joaquin Phoenix. A BEAUTIFUL DAY	Sa. 22.30 Uhr D 2018; 109 Min. Lady Bird	Sa 21
So 22		So. + Mo. 18.00 Uhr Romy Schneider hautnah. „... beängstigend perfekt.“ (HAZ) 3 Tage in Quiberon	Sonntag 20.15 Uhr USA 1987; 96 Min.; mit P. Swayze u.a. Dirty Dancing		So 22
Mo 23		D 2018; 116 Min.; Regie: Emily Atef, mit Marie Bäumer, Birgit Minichmayr, Robert Gwisdek, Charly Hübner u.a.	Mo. 20.15 Uhr 5 Oscar-Nom., 2 Golden Globes USA 2017; 94 Min.; Regie: Greta Gerwig Lady Bird		Mo 23
Di 24		Dienstag 18.00 Uhr GB/F 2017; 94 Min. (teilw. OmU) walk with me	Di. 20.15 Uhr - F 2017; 117 Min.; Regie: Eric Toledano Das LEBEN ist ein FEST	Di. + Mi. 22.30 Uhr „Der TAXI DRIVER des 21. Jahrhunderts.“ (The Times) Mit Joaquin Phoenix. A BEAUTIFUL DAY F/GB/USA 2017; 85 Min.	Di 24
Mi 25		Mi. 18.00 Uhr D 2018; 95 Min.; R.: H. Brinkmann USEDOM DER FREIE BLICK AUFS MEER	Mi. 20.15 Uhr - D 2018; 116 Min. „... ganz nah und entwaffnend (...) ein absoluter Glücksfall.“ (rbb) 3 Tage in Quiberon		Mi 25
Do 26	Fr., 27.07., 10.30 Uhr - Kinderwagenkino WOHNE LIEBER UNGEWÖHNLICH	Do. 18.00 Uhr F 2016; 90 Min.; R.: B. Lenoir MADAME AURORA UND DER DUFT VON FRÜHLING	Donnerstag + Freitag 20.15 Uhr Herzhafte, humorvolle Komödie über die Fallstricke moderner Familienkonzepte mit spitzen Dialogen. WOHNE LIEBER UNGEWÖHNLICH	Do. - Sa. 22.30 Uhr „Frances McDormand geht in dem furiosen Drama (...) aufs Ganze.“ (HAZ) „Ein Feuerwerk politischer Gags und scharfer Monologe.“ (SZ) 2 Oscars, 4 Golden Globes!	Do 26
Fr 27		Fr. 17.45 Uhr - „Ein zärtlicher, ein komischer, ein präziser Film.“ (welt.de) D 2018; 120 Min. IN DEN GÄNGEN	F 2016; 95 Min.; Regie: Gabriel Julien-Laferrière, mit: Julie Gayet, Thierry Neuvic, Julie Depardieu u.a.		Fr 27
Sa 28	Sa. + So. 16.00 Uhr (ab 0) Neuverfilmung von Otfried Preußlers Kinderbuch. DIE KLEINE HEXE D 2017; 103 Min.	Sa. 18.00 Uhr - Kiosktag Hannover / D 2016; 85 Min. NEBEN DEN GLEISEN Bahnhofskisok in Boitzenburg/Elbe	Samstag 20.15 Uhr - Sandra Hüller („Toni Erdmann“) „... ein kleines Meisterwerk.“ (taz) IN DEN GÄNGEN	THREE BILLBOARDS OUTSIDE EBBING, MISSOURI USA '07; 115', mit F. McDormand	Sa 28
So 29	So. 11.00 Uhr (ab 0) 92 Min. RUDI ASSAUER MENSCH. MACHER. LEGENDE	So. 18.00 Uhr - 95 Min. Die Sorgerechtsrevolution ... WOHNE LIEBER UNGEWÖHNLICH	So. 20.15 Uhr THREE BILLBOARDS OUTSIDE EBBING, MISSOURI USA 2017; 115 Min.; Regie: Martin McDonagh 2 Oscars! 4 Golden-Globes!		So 29
Mo 30		Mo. 18.00 - 78 Min.; engl. OmU Selbstverständnis, Wissenschaft, Natur und Kreativität. InnSæi Die Kraft der Intuition	Mo. 20.15 Uhr F 2016; 90 Min.; R.: B. Lenoir MADAME AURORA UND DER DUFT VON FRÜHLING		Mo 30
Di 01		Dienstag 18.00 Uhr Es geht weiter ... D 2018; 95 Min. VERGESSEN IM HARZ 3	Dienstag 20.15 Uhr - Sandra Hüller („Toni Erdmann“) und Franz Rogowski („Transit“) in: IN DEN GÄNGEN	Di. 22.30 Uhr - USA '17; 115 Min. THREE BILLBOARDS OUTSIDE EBBING, MISSOURI	Di 31

Kino zum Mieten: Ob Betriebsfeste, private Feiern oder ganz verliebt zu zweit – im Apollo immer ein besonderes Erlebnis.
Sonderveranstaltungen für Schulen, Gruppen etc. sind jederzeit möglich! Gerne erfüllen wir Ihren Filmwunsch! Telefon: 0178 - 218 18 52

musicschool 24
Musikinstrumente • Verkauf • Verleih • Unterricht • Werkstatt
Ihr Musikgeschäft in Limmer
www.musicschool24.de
fon: 0511 - 87 94 94 90
Wunstorfer Straße 61

Impressum

Lindenspiegel • Die Lindener Stadtteilzeitung
Herausgeber: argus print media Verlag (UG)
Redaktion: Deisterstraße 61, 30 449 Hannover
Anzeigenverkauf: Tel. 05 11 / 1 23 41 16 • Fax / 8 98 88 77
Redaktion: Tel. 05 11 / 1 23 15 31

www.lindenspiegel.eu
redaktion@lindenspiegel.eu
argus print media Verlag (UG), Hannover
verteilte Auflage: 14.000 Exemplare in Linden & Limmer
Druckzentrum Braunschweig
21. Jahrgang

argus print media

ISSN 1866-7562